DAS KLEINE KULTURLEXIKON

Mehr als Namen auf einem Wegweiser.

Belvedere, Känzeli und Historama: Was hinter den Bezeichnungen am Rheinfall steckt und wie sie dir beim Besuch helfen.

Belvedere: ein Ort für den Ausblick

Der aus dem Italienischen stammende Begriff bedeutet sinngemäß „schöne Aussicht“. Er kann einen Aussichtsbau oder einen entsprechend angelegten Platz bezeichnen. Bei Schloss Laufen begegnet er dir als Name des Weges und einer Aussichtsplattform.

Für deinen Besuch: Der Name beschreibt eine Aussichtsmöglichkeit, keine eigene Wanderstrecke mit festgelegter Länge. Prüfe deshalb, ob ein Wegweiser zum Rundweg, zum Panoramalift oder in den ticketpflichtigen Plattformbereich führt.

Känzeli: der konkrete Aussichtspunkt

„Känzeli“ ist hier der Name einer der Aussichtsmöglichkeiten im Bereich Schloss Laufen. Im Zusammenhang mit einem Wasserfall meint eine Aussichtskanzel einen zum Schauen angelegten Standort. Sie ist weder ein eigener Ortsteil noch automatisch ein zusätzliches, separat zu buchendes Ausflugsziel.

AUSSICHTSPUNKTE UND RUNDWEGE UNTERSCHEIDEN

Belvedere, Känzeli und Fischetz gehören zur Orientierung im Schloss- und Plattformbereich. Kleiner und Großer Rheinfall-Rundweg beschreiben dagegen längere Wegverläufe. Mehrere Namen in einer Liste sind deshalb nicht gleichbedeutend mit mehreren unabhängigen Wanderungen.

Historama: Geschichte als Besuchsangebot

Historama ist die Bezeichnung für die historische Ausstellung bei Schloss Laufen. Sie ordnet Schloss und Rheinfall in ihre Geschichte ein. Aus dem Namen allein lassen sich aber weder heutige Öffnungszeiten noch der Umfang eines Tickets ableiten. Prüfe das aktuelle Angebot gesondert, wenn der Innenbesuch zu deinem Tagesplan gehört.

Zum Rheinfall-Beitrag auf Vagabundo
Aussichtspunkte und Ausflugsziele im Zusammenhang →

DAS KLEINE KULTURLEXIKON / FORTSETZUNG

Fenster, Festung und eine Traubensorte.

Drei Begriffe machen den Abstecher nach Schaffhausen und ins Weinland anschaulicher.

Erker: ein geschlossener Vorsprung am Haus

Ein Erker ist ein aus der Fassade hervortretender, geschlossener Gebäudeteil mit Fenstern. Er erweitert den Innenraum und ermöglicht zusätzliche Blickrichtungen. Anders als ein offener Balkon gehört er zum umschlossenen Raum.

Genau hinsehen: Vergleiche vom Gehweg aus Fensteranordnung, Stützen, Material und Schmuck. Bei der bekannten Zahl „171 Erker“ geht es um das Stadtbild Schaffhausens, nicht um ein einzelnes Bauwerk.

Munot: Festung und heutiger Begegnungsort

Der Munot ist eine Befestigungsanlage aus dem 16. Jahrhundert und das Wahrzeichen Schaffhausens. Der Name bezeichnet das konkrete Bauwerk. Heute wird es auch für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe genutzt. Ein Besuch erschließt deshalb sowohl Baugeschichte als auch gelebte Stadtkultur.

Blauburgunder, Pinot Noir und Spätburgunder

Diese drei Namen bezeichnen dieselbe Rebsorte. In der Schweiz ist „Blauburgunder“ gebräuchlich, international „Pinot Noir“, in Deutschland „Spätburgunder“. Der Name „Schaffhauser Blauburgunderland“ verweist auf die Bedeutung dieser Sorte für die Weinregion, nicht darauf, dass dort ausschließlich ein Wein angebaut wird.

DIE REGION BEWUSST ERKUNDEN

Rebberge sind bewirtschaftete Flächen. Nutze öffentliche Wege und respektiere Arbeiten im Weinberg. Für einen Besuch im Weingut oder eine Verkostung klärst du Termin und Anreise vorher. So wird aus einem spontanen Abstecher ein eigener, gut geplanter Teil des Ausflugs.

Zurück zu Rheinfall und Schaffhausen
Weitere Ideen im Vagabundo-Reisebericht →

Quellen: Schloss Laufen; Schaffhauserland Tourismus, Erkerstadt; Munotverein; Swiss Wine, Blauburgunderland. Redaktion: Mike Gnüchtel / Vagabundo. Stand: 02.11.2026. Alle Weblinks führen zu Vagabundo.